

Grundlagen syntaktischer Alternationen

Jan Strunk
23.04.2007



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Proseminar **Grundlagen syntaktischer Alternationen** – Sommersemester 2007

Grammatikalität und Akzeptabilität

- ◆ Grammatikalität vs. Akzeptabilität (Chomsky 1965; vgl. Bußmann 90, S. 64, 65 und 291)
 - Ein Satz ist **grammatisch**, wenn er von der Grammatik einer Sprache (als theoretischem Modell) erzeugt werden kann und daher als grammatisch wohlgeformt angesehen wird.
 - Grammatikalität bezieht sich auf die Kompetenz des idealen Sprecher/Hörers
 - Ein Satz ist **akzeptabel**, wenn er von einem Sprecher (in einer bestimmten Verwendungssituation) als wohlgeformter Satz seiner Sprache angesehen wird.
 - Sprecherurteil in einer bestimmten Situation zu einem Satz innerhalb eines bestimmten Kontextes (Performanz)
- ◆ Problem: Was ist das Verhältnis von Akzeptabilität und Grammatikalität?



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Proseminar **Grundlagen syntaktischer Alternationen** – Sommersemester 2007

Grammatikalität und Akzeptabilität

- ◆ Beispiel: Unsinnige Sätze
 - Chomkys berühmtes Beispiel (grammatisch aber unsinnig):
"Colorless green ideas sleep furiously."

- ◆ Beispiel: Selbsteinbettende Konstruktionen (center-embedding)
 - Dass Sandy gegangen ist, ärgert mich.*
 - Dass dass Sandy gegangen ist mich ärgert, ärgert Kim.*
 - Dass dass dass Sandy gegangen ist mich ärgert Kim ärgert, ärgert Bo.*(nach Sag, Wasow und Bender 2003)
 - Das letzte Beispiel ist zwar grammatisch, aber kaum noch verständlich (Performanzproblem) und wird daher von Sprechern als unakzeptabel bewertet.



Grammatikalität und Akzeptabilität

- ◆ Umgekehrt gibt es vielleicht auch Beispiele, die Sprecher akzeptabel finden und selbst verwenden, die aber eigentlich nicht grammatisch sind (z.B. weil sie ursprünglich von einem Nichtmuttersprachler stammen)

- ◆ Beispiele von Kursteilnehmern
 - Ich habe fertig!*
 - Was erlauben X...?*



Beispiele für syntaktische Alternationen I

◆ Aktiv vs. Passiv

- (1) *Die Firma X baut das neue Einkaufszentrum in Bochum.*
- (2) *Das neue Einkaufszentrum in Bochum wird (von der Firma X) gebaut.*

◆ Possessivalternationen

- Englisch
 - (3) *the boy's eyes.*
 - (4) *the eyes of the boy*
- Deutsch
 - (5) *die Augen des Jungen*
 - (6) *die Augen von dem Jungen*
 - (7) *Peters Augen*
 - (8) *dem Peter seine Augen*



Beispiele für syntaktische Alternationen II

◆ Dativalternation (dative shift)

- Englisch
 - (9) *Sally gave Peter a new bike* vs.
 - (10) *Sally gave a new bike to Peter*
- Deutsch
 - (11) *Ich habe den Brief an die Pressestelle geschickt.* vs.
 - (12) *Ich habe den Brief der Pressestelle geschickt.*

◆ „Particle Movement“

- Englisch
 - (13) *Fred picked up the book.* vs.
 - (14) *Fred picked the book up.*

(Beispiel aus Gries 2003, S. 1)



Beispiele für syntaktische Alternationen III

- ◆ Komparativ im Englischen
(15) *livelier* vs. *more lively*
- ◆ Futur im Englischen
(16) *will* vs. *be going to*
- ◆ Verschmelzung oder Nichtverschmelzung von Artikel und Präposition im Deutschen (speziell auch im Ruhrdeutschen)
(17) *zu der Schule* vs. *zur Schule*
auf der Mauer vs. *auffe Mauer*



Beispiele für syntaktische Alternationen IV

- ◆ VL- oder V2-Komplementsätze im Deutschen
(18) *Ich weiß, dass er schon gegangen ist.*
(19) *Ich weiß, er ist schon gegangen.*
- ◆ Relativsätze mit oder ohne *that* im Englischen
(18) *The last time that I saw him, he ...*
(19) *The last time I saw him, he ...*
- ◆ Relativsatzextraposition („stilistische Transformationen“)
(20) *Ich habe [_{NP} alle diesbezüglichen Threads] [_{RS} die ich finden konnte] gelesen*
(21) *Ich habe [_{NP} alle Bücher] gelesen, [_{RS} die ich finden konnte]*



Beispiele für syntaktische Alternationen V

- ◆ Scrambling im Deutschen

(22) *Er schickt seinem Chef das Geld.*

(23) *Er schickt das Geld seinem Chef.*

- ◆ Ähnlich auch im Japanischen und Koreanischen

- ◆ Reihenfolge der beiden Konjunkte in festen und unfesten Binomialverbindungen

(24) *Kind und Kegel*

(25) *?Kegel und Kind*



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Proseminar **Grundlagen syntaktischer Alternationen** – Sommersemester 2007

Zusätzliche Beispiele von den Kursteilnehmern

- ◆ Benefaktivalternation im Deutschen und Englischen

(26) *Ich kaufe ein Auto für ihn.*

(27) *Ich kaufe ihm ein Auto.*

- ◆ Konditionalsätze im Deutschen

(28) *wenn er hier hin kommt, ...* (Konjunktion – VL)

(29) *kommt er hier hin, ...* (V1)



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Proseminar **Grundlagen syntaktischer Alternationen** – Sommersemester 2007

Fragen zu Rosenbach (2002) und Sankoff (1988)

- a) Aus welchen Traditionen hat sich der Ansatz der variationistischen Linguistik entwickelt?
- b) Mit welcher Art von Daten geht die variationistische Linguistik um?
- c) Welche Methoden benutzt sie?
- d) Wie ist ihr Verhältnis zur generativen Grammatik (introspective-generative approach)?
- e) Welche Rollen spielen Form, Bedeutung und Funktion?
- f) Was wird über deskriptive Synonymie (bzw. discourse-neutralization) gesagt?
- g) Inwiefern sind variationistische Untersuchungen relevant für die These einer autonomen Syntax ("autonomy of syntax")?
- h) Wie hängen Variation und Sprachwandel zusammen?



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Proseminar **Grundlagen syntaktischer Alternationen** – Sommersemester 2007